



Vorlage Nr. 23-O-03-0034

Tagesordnungspunkt 16

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Rheingauviertel/Hollerborn am 7. September 2023

Kommunale Wärmeplanung - Umsetzung u.a. im Ortsbezirk Rheingauviertel/Hollerborn (SPD und Grüne)

Antrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD:

Der Magistrat wird gebeten,

- einen Sachstandsbericht zu dem Beschluss 0280 der StVV vom 13.07.2023 zu geben. Dieser Beschluss beinhaltet u.a., bis Ende des 1. Quartals 2024 ein Rahmenkonzept zur Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung in Wiesbaden zu erarbeiten,
- in Zusammenarbeit mit der ESWE-Versorgungs AG, heruntergebrochen auf die einzelnen Stadtteile, Rahmenbedingungen und Einsparpotenziale auch für unseren Ortsbezirk festzustellen und jeweils die geeigneten Lösungen vorzuschlagen,
- in Zusammenarbeit mit der ESWE-Versorgungs AG zu prüfen, ob in unserem Ortsbezirk, gegliedert nach inneres Rheingauviertel, Künstler*innenviertel, Hollerborn, wie bereits schon im Europaviertel, Fernwärme als alternativer Energieträger eingesetzt werden könnte oder eine Versorgung durch Wärmepumpen bzw. in Hybridform, eine Energieversorgung aus unterschiedlichen erneuerbaren Quellen benötigt wird,
- die Sorgen und Ängste der Bevölkerung ernst zu nehmen und, im Vorfeld der Umsetzung von Maßnahmen, für bürgergerechte Information und Aufklärung zu sorgen,
- bei der tatsächlichen Umsetzung der notwendigen Baumaßnahmen mit hoher Priorität rechtzeitig im Vorfeld Abstimmungen herbeizuführen, insofern dass in dem jeweiligen Gebiet Straßen- und Kanalarbeiten geplant sind,
- zu prüfen, ob für einen notwendigen Ausbau der Fernwärme das Blockheizkraftwerk Europaviertel ausreichend ist, ausgebaut, bzw. eine neue Anlage gebaut werden müsste.

Begründung:

Die Bundesregierung hat im August u.a. das Gesetzesvorhaben für die kommunale Wärmeplanung auf den Weg gebracht. Dies sieht vor, dass Städte mit mehr als 100.000 Einwohner*innen bis Mitte 2026 Zeit für ihre kommunale Wärmeplanung haben. Bereits in der letzten Sitzung der StVV, am 13.07.2023, wurde für die Landeshauptstadt Wiesbaden der Antrag „Wärme- und Energiewende vorantreiben“ der Fraktionen von Bünd-nis90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt beschlossen.

Im Stadtgebiet Wiesbaden werden ca. 85 Prozent der Wärmeversorgung durch fossile Energie erzeugt, der Hauptanteil dabei durch Erdgas. Fernwärmegebiete sind in Wiesbaden durch eine Satzung festgelegt. In diesen Gebieten besteht die Verpflichtung, die Gebäude

an die Fernwärme anzuschließen. Aktuell beträgt der Anteil an Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung in Wiesbaden etwa 17 Prozent. Zu den Fernwärmegebieten in Wiesbaden gehören das „Europaviertel“, die Siedlungen „Auf der Heide“ (ehemals Camp Pieri in Dotzheim) und „Sauerland“, sowie Bereiche der Mainzer Straße und des Loreleirings. Die Versorgung erfolgt durch die Blockheizkraftwerke Europa-viertel und Klarenthal. Bei einem weiteren Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung könnten in Wiesbaden zukünftig rund 30.000 Tonnen CO₂ vermieden werden. (s. Klimaschutz-Broschüre des Umweltamts Wiesbaden, „Wiesbaden aktiv im Klimaschutz - Energiewege in die Zukunft“).

Dass eine Wärme- und Energiewende absolut notwendig, aber leider auch mit entsprechenden Kosten verbunden sein wird und bei Bürgerinnen und Bürgern mit Ängsten verbunden ist, muss Berücksichtigung in der Politik finden. Deshalb sollte der Aspekt der Information und individuelle Beratung ein wichtiger Bestandteil sein, besonders für Haushalte mit geringem Einkommen.

Aber auch die in der Vergangenheit nicht immer optimale Abstimmung bei Bauvorhaben im Ortsbezirk sollte zukünftig besser durch die Verantwortlichen gelöst werden.

Beschluss Nr. 0099

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD antragsgemäß beschlossen.

+

+

Verteiler:

Dezernat I z. w. V.

Rhiemeier
Ortsvorsteherin